

XLIX. Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **49 (1919)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

XLIX. Jahresbericht

der Historisch-antiquarischen
Gesellschaft von Graubünden

Jahrgang 1919.



CHUR 1920.

Druck von Sprecher, Eggerling & Co.



Bericht des Vorstandes

Im abgelaufenen Vereinsjahr hatten wir den Hinschied mehrerer Mitglieder zu beklagen: Dr. med. Augusto Baldini, früher in Bergamo, zuletzt in Cavi bei Genua, Hauptmann Paul Bener in Chur, Statthalter H. Branger-Michel in Davos, alt Dekan Dr. J. Hauri, der feinsinnige Schriftsteller, früher in Davos, zuletzt in Riehen bei Basel, Redaktor Hans Jeger, Musikdirektor K. Köhl, alt Regierungsrat Fr. Manatschal, dem wir sehr schätzenswerte Vorarbeiten für eine neuere Geschichte des Kantons verdanken, Oberst Rudolf Ulrich von Planta in Samaden und Zürich, der durch die von ihm herausgegebene Mailänder Korrespondenz über den Schwabenkrieg und besonders auch über die Fontanafrage neues Licht verbreitete, und Prof. Dr. G. Wentzel in Berlin, der sich namentlich durch seine Forschungen auf dem Gebiete des süddeutschen und schweizerischen Humanismus verdient gemacht hat.

Eben wie diese Zeilen zum Druck abgehen, kommt aus St. Gallen die Trauerkunde, daß ein zweites Ehrenmitglied, Prof. Dr. Joh. Dierauer, verstorben ist, der verdienstvolle Verfasser einer trefflichen Schweizergeschichte und einer Geschichte seines Heimatkantons, der auch von unserem Bündner G. Jenatsch ein interessantes Lebensbild entworfen hat.

Und endlich haben wir den Tod einer Frau zu beklagen, die zwar nicht Mitglied unserer Gesellschaft war, die aber mit unermüdlichem Fleiß, großem Scharfblick und wunderbarem

Spürsinn auf dem Gebiet unserer heimatlichen Geschichte gearbeitet hat und der wir daher auch gern unseren Jahresbericht für die Ergebnisse ihrer Forschung zur Verfügung gestellt haben: Freifrau Dr. C. von Huene, die, durch widrige Geschicke ihrer deutschen Heimat entfremdet, bei uns eine Zuflucht gefunden hat.

Der Generalkonsul Christ. v. Jecklin hat bei seiner Abreise aus der Schweiz seinen Austritt aus unserer Gesellschaft erklärt. Neu eingetreten sind Dr. jur. Hugo v. Albertini, Attaché bei der schweizerischen Gesandtschaft in Berlin, und Dr. phil. Hans Balzer in Chur.

Aus unserm Vorstand trat infolge Wegzugs von Chur Herr Joh. Senti aus und wurde durch Herrn Dr. Hektor v. Sprecher ersetzt, der die Führung des Mitgliederverzeichnisses und die Versendung der Jahresberichte übernommen hat. Der hohen Druckkosten wegen hat der Vorstand beschlossen, den Jahresbericht etwas zu vereinfachen und das Mitgliederverzeichnis, sowie das Verzeichnis der Vereine und Gesellschaften, mit denen wir im Tauschverkehr stehen, wegzulassen; wir behalten uns indessen vor, unter besseren Verhältnissen zur alten Übung zurückzukehren.

Nachdem jetzt die naturwissenschaftliche und die Kunstsammlung in der ehemaligen Villa Planta untergebracht worden sind, steht das ganze Museum im Friedhof für unsere Altertumsammlung zur Verfügung, so daß diese nun eine weit günstigere Aufstellung erfahren hat. Verschiedene Abteilungen kommen erst jetzt recht zur Geltung, wie die Kostüme, die Schmiedearbeiten, die Waffenhalle, die Buchdruckerei. Wenn auch der Kanton den größeren Teil der Bau- und Einrichtungskosten getragen hat, so traf es doch auch unserer Kasse, dafür über 2000 Fr. zu übernehmen. Im Interesse einer sachgemäßen Aufstellung unserer wertvollen Sammlung erklärten wir uns aber gerne dazu bereit. Den kantonalen Behörden sprechen wir unseren warmen Dank aus, daß sie bei der Neuregelung der Platzfrage unseren Wünschen in so reichem Maße entgegengekommen sind.

Für diesen Winter beabsichtigte der Vorstand, anstatt der Vereinssitzungen, öffentliche Vorträge hauptsächlich über heimische Kulturgeschichte zu veranstalten. Eine in Umlauf gesetzte Unterschriftenliste ergab aber eine zu geringe Beteiligung, sei es,

weil die Sache zu wenig bekannt gegeben war, sei es, weil die Zeit zur Entschließung zu kurz war. Das Unternehmen wurde für dieses Jahr fallen gelassen, immerhin mit dem Vorbehalt, ein anderes Jahr darauf zurückzukommen. So wurden denn in gewohnter Weise im Schoße der Gesellschaft Vorträge gehalten:

1919:

28. Okt.: Dr. Fr. Jecklin Über die Erwerbungen des Museums im vergangenen Jahr.
25. Nov.: Dr. A. Rufer: Der Völkerbund in seiner geschichtlichen Entstehung und Entwicklung.
16. Dez.: P. Notker Curti: Die Oberländer Tracht vom 14. Jahrhundert bis in die neueste Zeit. Kulturhistorische Skizze mit Lichtbildern und Vorweisung der Trachten (öffentlicher Vortrag im Volkshaus).

1920:

20. Jan.: Dr. Fr. Jecklin: Die Geschichte der St. Gaudentiuskirche bei Casaccia.
10. Febr. und 2. März: P. Nikolaus v. Salis: Die Entwicklung der Bergeller und anderer Vasallengeschlechter im Churischen Lehensstaate. (Zwei Vorträge.)
23. März: a. Lehrer J. Kuoni: Eine Grenzbesetzung vor 100 Jahren.
Als Abschluß des Gesellschaftsjahres gedenken wir noch eine Landsitzung in St. Peter abzuhalten.

Indem wir unsere Gesellschaft dem ferneren Wohlwollen unserer h. Behörden und aller Freunde der Geschichtsforschung empfehlen, zeichnen im Namen der Historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens:

Der Präsident: *Dr. C. Jecklin.*

Der Aktuar: *Dr. Valèr.*

Chur, 15. März 1920.

Rechnungsbericht pro 1919.

A. Kassarechnung.

Einnahmen	Fr. 5881.33
Ausgaben	„ 5871.74
Saldo vortrag	<u>Fr. 9.59</u>

B. Vermögenstand.

2 Obligationen der Graubündner Kantonalbank Nr. 7875 und 15141 à 4 ¹ / ₂ %	Fr. 1500.—
1 Obligation des Kantons Graubünden Nr. 6724 à 4 ⁰ / ₁₀ „	2000.—
1 Sparheft der Graubündner Kantonalbank Nr. 60207 „	397.75
1 Sparheft der Graubündner Kantonalbank Nr. 133401 „	455.40
Konto-Korrent bei der Bank für Graubünden pro 31. Dezember 1919	„ 50.50
Separat-Konto bei der Bank für Graubünden pro 31. Dezember 1919	„ 398.20
Kassasaldo pro 31. Dezember 1919	„ 9.59
Vermögensstand pro 31. Dezember 1919	<u>Fr. 4811.44</u>

Chur, den 31. Dezember 1919.

Der Kassier:
Dr. P. Sprecher.

Geprüft und richtig befunden:

Chur, den 3. März 1920.

Die Rechnungsrevisoren:
Prof. J. Joos.
Prof. B. Puorger.

Erwerbungen im Jahre 1919.

Præhistorische Sammlung.

Emballage-Reste einer ägyptischen Mumie (aus dem anthropologischen Institut der Universität Zürich).

Mittelalterliches eisernes Dolchmesser, gefunden 1918 im Guschwald (Nünikopfweg). Depositum.

Herr E. Durnwalder, stud. phil. — Löbl. Gemeindevorstand Maienfeld.

Münzsammlung.

Deutsch-geistlicher Silberdenar mit barbarischem Gepräge aus sächsischer oder fränkischer Zeit. Fundort Chur.

Denkmünze und Erinnerungsblatt an den Aktivdienst 1914/18.

Münzfund, aufgedeckt im Sommer 1912 beim Bahnbau der Linie Süs-Zernez: 49 Denare der oberitalienischen Städte Brescia (9 St.), Como (14 St.), Cremona (2 St.), Mailand (5 St.), Mantua (5 St.), Pavia (5 St.), Piacenza (9 St.). Zeit der Kaiser Heinrich III., IV., V. (1039—1125), Friedrich II. (1220--50).

Münzen und Medaillen aus dem Nachlaß von Herrn Bundesarchivar Dr. J. Kaiser †:

Neuchâtel, Landwirtschaftliche Ausstellung	1887	Bronze
Niclaus v. Flüe o. D. † 1488		Silber
Alfred v. Arneth	1890	Silber
David v. Schönherr	1890	Bronze
Bundesfeier Probestück	1891	Bronze
Bundesfeier (Geschenk des Bundesrates)	1891	Silber
Landesmuseum, Probestück	1898	Bronze
Bern, III. Reformationsfest	1828	Silber

Kursmünzen:

Bern, 4 Kreuzer	1818
Waadt, 1 Batzen	1832
Freiburg, 2½ Rappen	1846
Genf, 5 Centimes	1847

14 Stück ausländische Scheidemünzen.

Deutsches Reich, 5 Pfennige 1915, eisernes Kriegsgeld.

Frankreich, 10 Centimes 1919, in der Mitte gelocht.

*Herr Schlosser Bergamin. — Kommando der
Geb.-San.-Komp. V/6. — Gemeinde Zernez
und Herr R. Campell. — Frl. B. Wiegsonn. —
Herr Ch. Gartmann.*

Siegelsammlung.

Siegelstempel der Familie Buol von Straßberg.

Herr Andr. Pozzy, cand. jur., Ragaz.

Drucke.

Mandat des Königs Maximilian I. über Erhebung des gemeinen Pfennigs zum Schutze Genuas und Einberufung eines Reichstages nach Lindau auf 2. August 1496. Augsburg, 23. Mai 1496. Inkunabel aus dem Churer Stadtarchiv. Depositum.

Große Scheuchzersche Wandkarte der Schweiz.

Churer Gesellenbrief für den Büchsenmacher Gregorius Kind, ausgestellt durch Johans Bodmer, „sonst gebürtig von Menedorf“. Chur, 20. März 1787.

Statuti di Valtelina, Poschiavo, 1549. Depositum.

Gewährschein der „Silber, Kupfer, Blei-Bergbau- und Schmelz-Gesellschaft zu Tamins, — Andeer den 1. Mai 1817“.

Stammbuch für Amalie de Hercules v. Salis, Anfang 19. Jahrh.

*Stadtrat Chur. — Familie von Tscharner,
St. Margretha. — Dr. F. Jecklin. — Grau-
bündner Kantonalbank. — Frl. Marie von
Salis, Haldenstein.*

Möbel.

Gotischer Kleidertrug mit Kerb- und Flachschnitzereien an Front-, Seitenteilen und Deckel. Auf der Frontseite in 6 m hohen flachgeschnitzten Minuskellern die zweizeilige Inschrift:

v a r t o l o n i s
m a i i f (a l e n d i s) n a t (i)

Unter zwei kreisförmigen Kerbschnittrosetten die in gotischen, 9 cm hohen Zahlen mit Kerbschnitt ausgeführte Jahreszahl 1505, rechts daneben *η η s m a r i a* — Unterengadin.

Metallarbeiten.

Ein Waffeleisen — Kupferner Bettwärmer — Reisebesteck: silberner Löffel, Messer und Gabel mit Horngriff samt Lederetui — Waffeleisen mit der Inschrift: „Joannes de Florinus 1642“ und Darstellung von Johannes dem Täufer — Speisewärmer aus Messing — Silberne Taschenuhr mit 7 Zeigern für Stunden und Minuten, Sekunden, Monate, Wochen, Tage, Mondphasen, Wochentage, gefertigt für „Joseph Sallis“ — Silberne Zuckerstreubüchse mit dem Menhardschen Wappen und den Initialen A D M — Vermeil-Lorbeerzweig, dem Dichter G. F. Caderas am 4. Mai 1882 durch die Akademie in Aix (Frankreich) überreicht.

Herr J. Trepp, Chur. — Herr A. Accola, Davos. — Frl. Marie von Salis, Haldenstein. — Frau Bertha von Planta, Tänikon.

Waffensammlung.

Waffensammlung von Herrn Major H. Caviezel sel.: 4 Morgensterne, 9 Hellebarden, 3 Streitäxte verschiedener Form, 2 Spontons, 1 Lanze mit kurzer Spitze, 2 Lanzen amerikanischer Herkunft, 1 Kriegssense, 1 Speer, 18 Hirschfänger, 28 Degen mit und ohne Scheiden, 26 Krummsäbel, 2 Feuersteinpistolen, 1 Morian, 1 italienischer Raupenhelm. Kleiner dreikantiger Degen mit Blutrinne.

Frau Major Caviezel. — Herr Schreiber, Chur.

Hausrat, Handwerkszeug.

Bandwebstuhl mit Ornamenten in Kerbschnitzerei — Hölzerner Pfannenknecht — Nähkissen zum Aufschrauben an einen

Tisch — Alter hölzerner Pflug — 2 hölzerne Laternen — 3 Hanfhächeln — 1 hölzerne Äpfelschälmaschine — 1 hölzerne Butterform — 1 messingene Lichtputzscheere — 1 hölzernes Küchengestell — 1 hölzernes Spulrad — 2 hölzerne Spulrahmen — 1 Paar hölzerne Schlittschuhe — Kern eines Lavezstein-Bechers, gefunden beim Bassin des K. V. St. Moritz — Geschnitzter Holzlöffel — Messingtellerchen für ein Spinnrad — Speisewärmer aus Messing — 1 Kanne und 1 Schaumkelle aus Messing — Haar-Hygrometer mit Quecksilber-Thermometer.

Herr Ch. Trepp, Chur. — Herr H. Nigg, Maienfeld. — Herr Schreiner Oetler, Chur. — Frau Schwarz, Chur. — Herr Ing. Streng, St. Moritz. — Herr R. Accola, Davos. — Frl. M. v. Salis, Haldenstein. — Frau Anna Vinassa. — von Salis, Chur.

Textilarbeiten und Kostüme.

Emser Frauenhaube aus schwarzem Samt mit Goldstickerei, getragen von Frau A. M. Fetz-Theus in den Jahren 1813 bis 1883, Depositum — 2 rotseidene Halstücher — 1 buntbedrucktes Umschlagtuch — 1 Leintucheinsatz mit roter Stickerei — Wandtasche mit bunter Seidenstickerei auf schwarzem Grunde; im Kopfstück zwei Wappen: 1. Buol, 2. unbekannt (Blumenstock auf weiß-blau schräg geteiltem Schilde) — Schwarzseidener Sonnenschirm mit zusammenlegbarem Holzgriff — Seidengesticktes Bildchen, darstellend den Kastanienwald unterhalb Soglio — Freimaurerabzeichen: Schürze und Schärpe aus Seide mit Gold- und Silberstickerei — Ältere und neuere Offiziersbriden.

Herr L. Th. Theus, Ems. — Frl. Marie von Salis, Haldenstein. — Herr Oberst André Zuan, Chur.

Keramik, Steingut, Gläser.

Große bauchige Steingutflasche mit eingedrehtem Zinndeckel — Kleinere Steingutflasche; Zinndeckel fehlt — Porzellantäß-

chen mit farbiger Landschaftsmalerei — Steinguttäßchen mit bunter Bemalung.

Rechtsgeschichtliche Altertümer.

Halseisen vom Pranger in Sarn.

Herr Prof. Masüger, Chur.

Chur, den 31. Dezember 1919.

Der Konservator:

Dr. Fritz Jecklin.

